

Rom, 28. Aug. Die außerordentlichen atmosphärischen Zustände und die große Hitze in diesem Jahre hat nicht bloß zu Ceprean miasmatische Fieberkrankheiten erzeugt, so daß die dortigen Mäander eingestellt werden mußten, weil an einem einzigen Tage in einem Regimente allein 87 Soldaten krank wurden, sondern selbst in der Umgebung Roms sind die Fiebererscheinungen derart aufgetreten, daß die hiesigen Hospitäler überfüllt sind und eine Conferenz unter dem Voritze des stellvertretenden Bürgermeisters abgehalten werden mußte, welche die schleunige Errichtung eines neuen Hospitals für weibliche Kranke beschloß.

Rußland. (Ernte.) Süd-Rußland, die fruchtbarste und getreidereichste Gegend des großen russischen Reiches, lieferte in Bezug auf die Ernte nicht die glänzenden Resultate, auf die man bisher zu rechnen gewohnt war. Günstiger war die Ernte in den Gouvernements Laurien (Krim), Jekaterinoflaw, Charkow und Poltawa. Weniger günstig dagegen in den Gouvernements Bessarabien und Cherson; dagegen war dieselbe in den Gouvernements Pobodien, Kiew und Wolhynien beinahe ungenügend. Aus dem nach officiellen Daten gearbeiteten Berichte des Petersburger „Golos“ vom 22. ds. ersieht man, daß die Ernte in Süd-Rußland im Allgemeinen eine mittelmäßige war. Was den Erntestand der übrigen Theile Rußlands anbelangt, fehlen hierüber bis jetzt die officiellen Berichte, derselbe dürfte jedoch dem in Süd-Rußland weit nachstehen. An Anbetracht dessen hat sich auch der Getreide-Export in Süd-Rußland in diesem Jahre um Bedeutendes verringert. So wurden in der Zeit vom 1. (13.) Juli bis 1. (13.) Aug. d. J. aus Odesa nur 560,000 und in der Zeit vom 6. bis 31. Juli etwa 775,000 Nchetwert (Megen) oder beinahe um die Hälfte weniger als 1878 exportirt.

England. So ist denn die Affaire Carey endlich abgethan. Am Morgen des 23. August war der „Junna“, an dessen Bord sich Carey und seine Familienangehörigen befanden, von Plymouth kommend, auf die Rhebe von Portsmouth eingelaufen. Der Oberst Gordon stieg an Bord des Schiffes, überreichte Carey ein versiegeltes Schreiben und führte ihn dann zum Commandanten, dem Fürsten von Sachsen-Weimar. Freudestrahlenden Antlitzes kehrte Carey bald zurück — er war frei. Das Urtheil des ersten Kriegsgerichts war cassirt worden, nicht wegen eines Formfehlers, sondern weil die Anklage falsch begründet war und auf besonderen Wunsch der Königin von England, die hierzu namentlich durch die dringenden Bitten der Kaiserin Eugenie veranlaßt war. So wird Lieutenant Carey wahrscheinlich bald auf demselben Schiffe, das ihn als Gefangenen nach England gebracht hat, die Rückreise nach dem Cay antreten.

London, 30. Aug. Der andauernde Regen verursacht im ganzen Lande beträchtlichen Schaden. Im Themsethal ist das Wasser stetig im Steigen begriffen. Bei Oxford, Maibershead und zwischen Windsor, und Staines stehen hunderte von Acker-, Gras- und Kornland unter Wasser; das bereits geschnittene Korn ist verloren und viel Vieh ertrunken. Das Hopfenpflücken zieht sich in die Länge, während der allgemeine Nothstand in den Hopfenstricken durch die Schaaren von Hopfenpflückern vermehrt wird, welche arbeitslos sind. Im Leethal ist viel Schaden angerichtet; der Fluß steigt beständig. Fast im ganzen Lande sind die landwirthschaftlichen Arbeiten in Folge des Regens eingestellt.

Zürich. (Geldnoth in Arabien.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die strikenden Beamten des Kriegsministeriums ihr Gehalt für den Monat — April ausgezahlt erhielten. Die armen Teufel scheinen das als ein großes Glück zu betrachten, denn sie haben ihre Arbeit wieder aufgenommen. Gleichzeitig wird berichtet, es sei ein Aufstand in El-Chattif, in der Provinz Arabien am persischen Meerbusen, ausgebrochen. Die Beduinenstämme haben sich den Rebellen angeschlossen, die eine autonome Regierungsform proclamirt haben. Auf Anordnung des General-Gouverneurs von Mesopotamien sind alle verfügbaren Truppen zum Bestande der Behörden abgefordert worden. — Die Geldnoth in Konstantinopel ist grenzenlos.

(Das lenkbare Luftschiff erfunden.) Die Nachricht, daß das lenkbare Luftschiff erfunden sei, ist jetzt schon oft aufgetaucht, ohne sich zu bewahrheiten, daß man mit Recht geneigt sein wird, jede neue Nachricht dieser Art mit Mißtrauen aufzunehmen. Wir selbst haben uns sehr zweifelnd gegen alle Nachrichten dieser Art verhalten. Vor einigen Jahren ist jedoch ein Ereigniß eingetreten, welches uns mehr als früher geneigt macht, an die Möglichkeit zu glauben, daß das lenkbare Luftschiff noch in absehbarer Zukunft konstruirt werde. Vor 2 oder 3 Jahren hat nämlich ein Polytechniker in Zürich den wissenschaftlichen

Nachweis geliefert, daß das lenkbare Luftschiff unmöglich sei und es ist eine alte Erfahrung auf dem Gebiete des Vertheilens, daß die bedeutendsten Erfindungen und Fortschritte auf demselben sich zu verwirklichen pflegen. Bald nach dem der „wissenschaftliche Beweis“ ihrer „Unmöglichkeit“ geführt worden ist. Das ist zwar ein Paradoxon, aber zugleich auch nachweisbare Thatsache. Jetzt wird über die angebliche Erfindung eines lenkbaren Luftschiffes von Pastor Fischer in Nuhla dem „Gann. Cour.“ Folgendes gemeldet: „Ihrem Wunsche gemäß theile ich Ihnen gern einiges Nähere über die mir patentirte Erfindung eines lenkbaren Luftschiffes für Ihr geschätztes Blatt mit. Uebrigens ersieht mir die Lösung im Princip so einfach, daß ich mich darüber wundere, sie nicht schon längst von Anderen gefunden zu sehen. — Das Luftschiff bietet, gleich dem mit ausgebreiteten Schwingen dahinschwebenden Vogel der Luft eine weit ausgebreitete Tragfläche, aber eine möglichst schmale und scharfe Vorderseite dar und ist dabei specifisch schwerer als die Luft. Die Richtung der Tragfläche läßt sich vom Schwerpunkt des Schiffes, dem unterhalb des Flugdaches befindlichen Fahrkorbe aus leicht verändern, und liegt hierin ein wesentliches Mittel der Lenkung, welches besonders dann zur Geltung kommt, nachdem man die eigentliche Flughöhe bereits erreicht hat. Zur Auffahrt bedient man sich des Flügelchlagel, und ist das hohle Flugdach durch Füllung innen angebrachter Schläuche mit Hydrogengas, insofern zu erleichtern, daß die für die Fortbewegung vorhandene Kraft ausreicht, um vermittelst zweier in der Richtung des Daches arbeitender Flügel das Aufsteigen in schräger Richtung zu bewirken. Man kann die Flügel gleichmäßig zuschlagen lassen, aber auch nach Belieben mit dem rechten oder dem linken Flügel stärkere Schläge ausführen und hat somit auch beim Aufsteigen die Lenkung des Fahrzeuges in seiner Gewalt. Ist man hoch genug gestiegen, so bedient man sich zur Weiterbewegung der eigenen Schwerkraft; man läßt sich, indem man den Schiffschmabel etwas unter die Horizontale neigt, abwärts schießen und lenkt dann wieder aufwärts. Indem man so in sanfter Wellenlinie dahinschwebt und gelegentlich im Aufwärtsgehen einige Flügelschläge anwendet, wird man eine rasende Geschwindigkeit erreichen und selbst den schnellsten Vogel im Fluge überholen können. — Die Construction des Luftschiffes ist der Einfachheit wegen zunächst für eine Person berechnet, welche das Gepäck mit sich führen kann und durch Niederretzen den Flügelchlag hervorbringen hat. Indessen wird die Anbringung eines leichten Motors, welcher dem Fahrenden die Arbeit des Treten abnimmt, nicht schwierig sein, und ebenso wird das Fahrzeug sich leicht zur Mitnahme mehrerer Personen einrichten lassen; auch die Anhängung eines kleinen Trains von passend beladenen Ballons erscheint nicht ausgeschlossen. — Bezüglich der Details der Einrichtung meines Luftschiffes muß ich denjenigen, welche sich dafür interessieren, auf die hoffentlich in Kürze erscheinende Patentschrift verweisen. Ich hoffe, daß es mir an thatkräftigen Beständen zur Durchführung meines Projectes nicht fehlen und daß die Zeit nicht fern sein werde, wo eine jede größere Stadt ihre Station für regelmäßige Luftschiffahrt besitzt.“

**Auszug aus dem Standesamts-Register vom 20. Aug. bis 2. Sept. 1879.**

- Geburten:**  
Den 20. Aug.: Bertha Luise, Kind des Johannes Haberkern, Schmieds.  
Den 24. Aug.: Karl Hermann, Kind des Konrad Schmid, Weingärtners.  
Den 26. Aug.: Ernst Gottlob, Kind des Jung Christian Dürr, Weingärtners.  
Den 29. Aug.: Katharine Wilhelmine, uneheliches Kind der ledigen Katharine Rosine Schaal.  
**Eheschließungen:**  
Den 23. Aug.: Joh. Martin Kinn, Schreiner von Waldborf Oberamts Nagold mit Mathilde Wilhelmine Sofie Joll von hier.  
**Storbälle:**  
Den 25. Aug.: Karl Friedrich, Kind des Gottlieb Kieß, Schuhmachers 2 1/2 Monate alt.  
Den 27. Aug.: Gottlieb Friedrich Schmid, Conditor, 74 Jahre alt.  
Den 28. Aug.: Lydia Bertha, Kind des Heinrich Holz, Zeugmachers, 14 Tage alt.  
Den 1. Sept.: Karl Gottlob, uneheliches Kind der Luise Hofmeister, 3 Monate alt.  
Den 2. Sept.: Christiane Rosine geb. Niedlinger, Ehefrau des Samuel Friedrich Ernst, Weingärtners, 50 Jahre alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: Vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

**Nr. 103.**

**Samstag den 6. September**

**1879.**

**Bekanntmachungen.**

**Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin wird am nächsten Sonntag den 7. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr vom Rathhause aus ein feierlicher Kirchgang stattfinden.** Die Einwohnerschaft ist zur Theilnahme hieran freundlichst eingeladen. Den 5. September 1879.

Oberamtsrichter  
**Riesching.**  
Oberamtmann  
**Baum.**

Defan  
**Finckh.**  
Oberamtsarzt  
**Saupp.**

Cameralverwalter  
**Seib.**  
Forstmeister  
**Schultheiß.**

Schorndorf.

## Bezirkschulversammlung

Die diesjährige soll am **Wittwoch, 10. September**, dahier stattfinden.

- Tagesordnung:**  
1) Vormittags 9 Uhr: Musikalische Produktion in der Kirche  
2) Vormittags 10 Uhr: Verhandlungen auf dem Rathhaus  
a) Bericht des Bezirksamtsinspectors.  
b) Ueber Volksschule und Leben (Ref. Konf.-Dir. Hr. Stockmayer).  
c) Ueber zweckmäßige Vertheilung des Choralstoffs auf die einzelnen Schuljahre (Ref. Mittelschullehrer Kettner).  
Die Herren Bezirkschulinspectoren wollen den Vorschlag ihrer Parochie hievon zweckmäßig Mittheilung machen. Die Mitglieder der Ortschulbehörden, sowie sonstige Freunde der Schule werden zur Theilnahme geziemend eingeladen.  
R. Bezirksamtsinspectors  
**Soffmann.**

**Revier Schorndorf.**  
**Schindgras-Verkauf**  
in Gaisdöbel- und Kraus-Wiesen  
**Montag den 8. d. Mts.**  
Vormittags 9 Uhr  
im Spitalhof.

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.**  
**Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.**  
Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

hinnen 8 Tagen zum Zwecke der Veräußerung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften, schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entscheidenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

**Schorndorf.**  
Gardner, Gottfried, Bader.  
Nuber, Christoph, Kameralamtsbuchhalters Wittwe.  
Schmid, Gottlieb Friedrich, Sägmüller.  
Kloßbüder, Matths., Zimmermann.  
Dberurbach.  
Siegle, Friedrich, Weingärtner.  
Gardner, Math., Tagelöhners Frau.

**Steinenberg.**  
Weller, Johann Adam, Schuhm. Frau.  
Den 5. Sept. 1879.  
R. Amtsnotariat.  
**Saupp.**

**Schorndorf.**  
**Viegeigenschaften-Verkauf.**  
Aus der Erbsmasse des verstorbenen Conditors Gottlieb Friedrich Schmid von hier kommt am **Montag den 8. September** Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus folgende Viegeigenschaften im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.

- Garten:**  
27 Ar 54 M. Gras- und Baumgarten, 5 Ar 42 M. Gemüsegarten, — Ar 15 M. Gartenhaus.  
33 Ar 11 M. auf dem untern Graben neben dem Fahrweg und Gottlob Jannantel Bel.  
Anschlag incl. Offene 400 M.  
22 Ar 69 M. Acker im Fiegersfeld, rechts und links der Eisenbahn. Anschlag 600 M.  
22 Ar 68 M. Acker mit Bäumen im Fieker.  
Anschlag incl. Obst 400 M.  
50 Ar 32 M. Acker, früher Weinberg,

in der Grafenhalben. Anschlag 900 M.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 3. Sept. 1879.  
Stadtthultheißenamt.  
**Grass.**

**Notariatsbezirk Beutelsbach.**  
**Gläubiger-Aufruf.**  
Etwaige Ansprüche an die unten benannten Personen sind bis 15. ds. Mts. schriftlich anher anzugeben und zu erweisen, wenn die Forderungen bei den Theilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen.  
Schnaith, 4. Septbr 1879.  
R. Amtsnotariat.  
**Wittmann.**

**Georgsberg.**  
Retter, Daniel, Weingärtners Ehefrau.  
Schnaith, Joh. Gottfried, Christian Gottlieb's Sohn, Weingärtner.  
Kiesel, Friederich, ledig, von Daach, (in Schichten gestorben).

**Fettes Hammelfleisch**  
ist am Sonntag zu haben.  
**Hirschmann** b. d. Kirche.

### Schorndorf. Fichtenstangen-Verkauf.

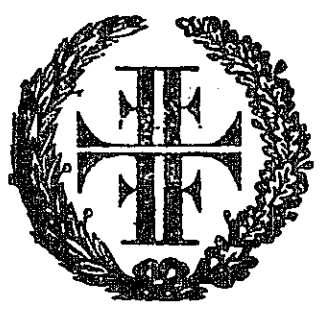
Am Montag den 8. Sept.  
Abends 5 Uhr  
werden auf dem Rathhause in Schorndorf  
400 fichtene Stangen 3 bis 9 Meter  
lang im Aufstreich verkauft.  
Dieselben liegen im Stadtwald bei  
Höflinswirth.  
Stadtpflege.

### Schorndorf. Obst-Verkauf.

Nächsten Montag den 8. d. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr  
wird der Obstertrag in dem Garten bei  
der Urbacher Brücke, geschätzt zu 450 Sgr.  
in 3 Abtheilungen auf dem Plage verkauft  
Hospitalpflege.  
Laur.

### 4000 Mark

hat gegen doppelte Sicherheit auszuliehn  
Oberamts Sparkasse.  
Widmann.



**Turn-Verein.**  
Samstag, 6. Sept.  
Abends 8 Uhr  
Versammlung  
bei Hartmann.  
Der Vorstand.

### Schorndorf. Obst- & Dehmdgras- Verkauf.

Am Montag den 8. September  
wird von dem Dürsch'schen Baumgut im  
Krebsgäßle das Obst, geschätzt zu 93 Simri,  
sowie das Dehmdgras verkauft.  
Zusammenkunft bei der mittleren Brücke  
um 2 Uhr.  
Sodann das Obst auf dem Baumgut  
der Marie Benignus, im Scheckenur-  
ban, geschätzt zu 16 Simri. Zusammen-  
kunft um 3 Uhr beim Feuersee.

### Schorndorf. Obst-Verkauf.

Am Montag den 8. Sept.  
wird der Obstertrag von dem Gemeinde-  
theil der Christoph Kubers Wittwe  
verkauft, geschätzt zu 35 Simri. Zusam-  
menkunft um 1 Uhr bei der untern Brücke.  
Sodann der Obstertrag von einem  
Baum auf dem Kuhwies, geschätzt zu 6  
Simri. Zusammenkunft um 4 Uhr beim  
langen Stall.

### Schorndorf. Obst-Verkauf.

Montag den 8. d. Mts.  
Mittags 1 Uhr  
verkauft Georg Härer den Obst-Ertrag  
geschätzt zu 90 Simri von der Reinbrunnen-  
wiese der Gottlieb Dürsch's Pflanzschaft  
im Aufstreich.  
Zusammenkunft bei dem Hopfengut  
des H. Kettner.  
Ein Schlüssel gieng verloren. Ab-  
zugeben bei der Redaktion.

## Feuerwehr.

Da heuer die beiden Feiertage Bartholomäus und Mat-  
thäus je auf einen Sonntag fallen, so findet die gewöhnlich  
an einem der genannten Tage abgehaltene  
**Hauptprobe**  
nächsten Sonntag den 7. ds. Nachmittags 4 Uhr  
statt. Hierbei haben sämtliche feuerwehrpflichtige Mannschaf-  
ten in voller Ausrüstung auf dem Marktplatz anzutreten.  
Bemerkt wird, daß das Nichterscheinen ohne genügende Entschuldigung statuten-  
gemäß mit 1 Mark Strafe belegt ist.

### Das Commando.

## Gewerbe-Verein.

Samstag den 6. September, Abends 7 1/2 Uhr,  
**Oeffentlicher Vortrag im Kronensaal**  
über  
das neue deutsche Concurs-Recht und Concurs-Verfahren  
mit besonderer Rücksicht auf die Lage der Ehefrauen.  
Den Mitgliedern des Gewerbe-Vereins werden Eintrittskarten zugestellt.  
Nichtmitglieder können eine Eintrittskarte Abends an der Kasse um 20 Pfennig  
lösen.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Ausschuss.

Unterzeichneter empfiehlt seine Dampfmoosterei  
beim eisernen Kreuz, größere und kleinere Quantitäten  
werden angenommen und auf Wunsch in's Haus geliefert.  
**C. Dehlinger.**

Schorndorf.  
**Obstmahlmühlen & Pressen**  
wie auch Pressspindeln fertigt und sind vorräthig in  
großer Auswahl bei  
**C. Dehlinger.**

Kaiserlich Deutsche Post.  
**Norddeutscher Lloyd.**  
Postdampfschiffahrt  
von  
**BREMEN** nach **BALTIMORE**  
Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets  
nach dem Westen **BREMEN** der Verein. Staaten.  
**AMERIKA.**  
Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren  
General-Agent für Württemberg  
**Johs. Rominger in Stuttgart**  
und dessen Agenten  
**Carl Veil in Schorndorf.**  
**Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.**  
**Jman. Scheffel in Waiblingen.**

Schorndorf.  
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein fortirtes Lager in  
selbstverfertigten

## Baubeschlägen,

als alle Sorten **Thüren-, Fenster- & Ladenbeschläge.** Vermöge meiner Ein-  
richtung kann ich für solide und dauerhafte Arbeit, sowie für die billigsten Preise  
garantiren.

Beschlägfabrikation von **Fr. Jung.**  
Auf Wunsch wird jedes Beschlag auch angeschlagen.  
Der Obige.

**Kaiserlich Deutsche Post.**  
**Hamburg-Amerikanische**  
**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
(301) **Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt**  
zwischen  
**HAMBURG** und **NEW-YORK**  
Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Abfahrt von Hamburg jeden **Mittwoch, Morgens.**  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**  
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,  
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
**Louis Müller in Schorndorf.**  
**Albert Wernle in Rudersberg.**

Die Färberei, Druckerei und chemische Wascherei von  
**Aug. Künzler, Ehlingen a. N.**  
empfiehlt sich im Färben, Drucken von Seide, Wolle, Baumwolle und gemischte  
Stoffe nach jedem beliebigen Muster. Verschönerne Ueberzieher, Herrenröcke, Hosen  
und Westen werden ungetrennt in den dauerhaftesten Farben schön und billig herge-  
stellt. Annahme für Schorndorf und Umgebung  
**Gottlieb Lauppe, Metzger beim Bahnhof.**

In dem Möbelmagazin  
von **Kübler**  
sind fortwährend zu  
sehr billigen Preisen  
aller Art  
**Möbel**  
zu haben.  
Sutt, Schreiner.

**Auflesobst**  
kauft **Hartmann.**  
Eine **Ballenwage** mit kupfernen  
Schaalen verkauft der Obige.

Schorndorf.  
Meine bekannte gut eingerichtete  
**Moosterei**  
mit **Pferdebetrieb** in der Verwaltung  
empfehle ich von heute an **Jedermann**  
zur gefälligen Benützung. Der Most wird  
auf Verlangen ins Haus geliefert.  
Achtungsvoll  
**Ch. Manz zum Abler.**  
Bopfingen.

**Neue Fässer,**  
solche empfiehlt von bester  
Qualität in jeder Größe.  
**Robert Schwein,**  
Fasshalter.

**Obst-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft nächsten  
Montag Mittags 1 Uhr den Obstertrag  
in der Faise geschätzt zu 90 Simri.  
Zusammenkunft bei der Mühle.  
**Junginger, Kammacher.**

Nächsten Montag den 8. Sept.  
Nachmittags 2 Uhr verkauft der Unter-  
zeichnete den

**Obst-Ertrag**  
von seinem Garten bei der untern Mühle  
geschätzt zu 180 Simri, sodann von einem  
Baumwasenstück bei dem Grafenbergweg  
geschätzt zu 125 Simri. Etwas Lieb-  
haber wollen sich einfinden beim Garten.  
**Christian Krauß.**

Eine neue praktische  
**Mostpresse**  
mit eiserner Spindel hat zu verkaufen.  
**Distel.**

Nächsten Samstag  
den 13. d. M. sind  
sehr schöne  
**Milchschweine**  
zu haben bei  
**Distel.**

In Del abgeriebene  
**Farben**  
empfiehlt  
**G. F. Schmid jr.,** neue Straße.

**Erdöllampen,**  
mit den neuesten Brennern, sowie  
deren Bestandtheile empfiehlt unter  
Garantie zu äußerst billigen Preisen.  
**Acht pensilvanisches Erdöl**  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.  
**S. Mischele, Flaschner.**

**Aufles-Obst**  
kauft, das Simri zu 80 S.  
**F. Schmid, Bierfalon.**

Einen gebrauchten noch gut erhaltenen  
**Sofa**  
von 20 Mark, neue **Sofa** von 38 Mark  
sind immer vorräthig zu haben bei  
**J. Wenz.**  
Ein paar gebrauchte **Mudzen** sammt  
**Sabhoch** hat aus Auftrag zu verkaufen  
Obiger.

Grunbach.  
**Das Dehmdgras**  
von 5 Morgen Wiesen im Rampsch,  
Schorndorfer Markung, verkauft  
Schultheiß **Wegmann.**

Eine Parthie große und kleine  
**Fah** und 2 **Herbstbütteln**  
verkauft  
**Sohnacker, Küfer.**

**Das Dehmdgras**  
von 1/2 Mrg. 24 Rth. hat zu verkaufen.  
**Goffab.**

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer.  
**Nehtes verfishes**  
**Insectenpulver**  
unter Garantie.  
allein ächt bei **Carl Veil** in  
Schorndorf.

**Restitutions-Schwärze,**  
das vortrefflichste Mittel, um ab-  
getragene **dunlle** (graue, braune,  
blaue), hauptsächlich **schwarze**  
**Kleider,** auch **Möbel-Stoffe,**  
seien sie aus **Wolle, Baumwolle**  
oder **Sammt,** besonders auch die  
**dunlle Militärkleider,**  
**schwarze Filzhüte** u. u. durch  
einfaches Bürsten mit dieser Flüssig-  
keit, **ohne sie zu zertrennen,**  
wieder aufzufärben, **daß sie wie**  
**neu erscheinen,** ist in Flaschen  
zu 50 S und 1 M zu beziehen vom  
Fabrikanten **Otto Sautermeister**  
zur Obern Apothete **Rottweil a. N.,**  
sowie aus der Niederlage für  
Schorndorf: beiden **Apotheken.**  
Lorch: Kaufmann **Wegger.** 9  
Gmünd: Kaufmann **Amman.**

**Zwei tüchtige Arbeiter**  
finden Beschäftigung bei  
**Ch. Schnabel, Schuhmacher**  
Vorstadt.

### Bruchleidende

erhalten auf frankirte Anfrage bereitwilligst gratis sowohl direct als durch nachstehende Firmen die ausführliche Gebrauchsanweisung über die ganz unschädliche **Unterleibs-Drucksalbe v. Gottl. Sturzenegger** in **Herisau**, (Schweiz). Derselben sind eine Menge ausgezeichnete Zeugnisse und Dankschreiben vollständig beigelegt. Versendung nach allen Ländern. Preis der Salbe: **M. 5.** per Topf. Erhältlich durch die **Apothekere in Augsburg**. Auch erhält nähere Auskunft **H. Beck**, Gynnasiumstraße 2 in **Stuttgart**.

### Bordeaux

Rotz und Weiß Wein, die Flasche à **M. 1. 60.** — in garantirt ächter und guter Qualität, — besonders auch Magenleidenden und Reconvalescenten zu empfehlen, ist stets zu haben bei **W. Seidelmann** in **Dinkelsbühl**. Niederlage zu gleichem Preis in **beiden Schorndorfer Apotheken**.

**Carl Winterer Zahntechniker,**  
Cannstatt, Werderstraße 5, part.  
gegenüber dem Bahnhof.  
**Spezialität:** Einsetzen künstl. Operationen, Zahnoperationen u. f. w.  
Reelle Bedienung zugesichert.



Winterbach.  
Eine fehlerfreie **Rath** mit dem zweiten Kalb, gut im Zug, hat zu verkaufen  
**Georg Michael Heiland.**

### Meiner Landhonig

und feinst ausgelesenes **Wachs** empfiehlt billigt  
**J. Koh.**

### Eine Parthie Sojenzug

zu herabgesetztem Preis empfiehlt  
**J. Koh.**

**E. H. Kapitalien** können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend schnell beschafft werden durch **Edward Gailer** in **Ludwigsburg**.

### Eine Obstmühle

nach neuester Konstruktion hat billig zu verkaufen.  
**Schmidmeister Desterle.**

3—4 Eimer guten **Apfelmus** hat zu verkaufen.  
**Kühler Wölter.**

**1/2 Dehndogras** im **Nannsbach** verkauft  
**Meßner Schmid.**

### Ledum palustre,

Mittel gegen den Schmerz von Insektenstichen, sowie alle übrigen gebräuchlichen **homöopathischen Mittel** empfohlen von **beiden Schorndorfer Apotheken.**

### Zu vermietthen

auf **Martini**, unter Umständen auch schon vorher, 2 Parterre-Zimmer, meublirt oder unmeublirt.  
**F. Knapp, Carlstraße.**

Es werden fogleich 2 **Schlafgäugel** gesucht bei  
**Herrb. Wörners Wittwe.**

Die besten **Schaber** sind die **alten Schaber** von **W. H. H. H.** in **St. 1. 1. 1.** in **Schorndorf**.

Depot in Schorndorf: **Beide Apotheken** und **C. Weill, Weilheim: Apotheke.**

### Bath- & Tag

**Carl Hammer.**

**Gottesdienst** am 13. S. u. Trin. (7. Sept.) 1879. Feier des Geburtsfestes der Königin. Opfer für die Invalidenstiftung. Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr Dekan **Finckh**. Nachm. 1 Uhr **Christenlehre (Söhne)**. Herr Dekan **Finckh**.

Nachm. 2 1/2 Uhr **Predigt**. Herr **Helfer Hoffmann**.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt** für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**  
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.  
Trägerlohn viertel. 9 S.  
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 104.** Dienstag den 9. September 1879.

## Bekanntmachungen. Erlass der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins an die Königl. Gemeinschaftlichen Oberämter.

Unter den vielen Anstalten, welche für Hilfs-Bedürftige aller Art in unserem Land bestehen, ist noch keine für **chronisch kranke oder unheilbar kranke Männer**, und doch befinden sich gerade solche schwerleidende Männer in einer besonders bedauernswerthen Lage, da sie häufig in abgelegenen Orten nicht nur der ärztlichen Behandlung, sondern auch der richtigen, dauernden Verpflegung schmerzlich entbehren.

Nach unserer Ermittlung ist die Zahl dieser Unglücklichen größer, als gewöhnlich angenommen wird. Es sind auch an uns schon manche dringende Gesuche und Anfragen gekommen, welche von den bestehenden Krankenhäusern abgewiesen waren, und ein krebstranker, der selbst gegen volle Bezahlung in feiner Anstalt Aufnahme finden konnte, hat uns noch auf seinem Sterbelager den ersten Beitrag zur Gründung einer eigenen Anstalt für seine Leidensgenossen übermittelt, wozu inzwischen verschiedene weitere Gaben mit ähnlicher Bestimmung hinzugekommen sind.

Ihre Majestät die Königin haben in Höchster Landesmütterlichen Fürsorge schon seit Jahren die Lücke einer dießfälligen Anstalt erkannt, und mit besonderem Interesse die hierauf gerichteten Bestrebungen verfolgt. Nach erfolglosen anderwärtigen Versuchen ist es nun gelungen, diesen Zweck zur Erfüllung zu bringen, indem das Comité der Anstalt **Karlshöhe** bei **Ludwigsburg** auf unsere Veranlassung die Ausführung übernommen und den in unmittelbarer Nähe befindlichen und für ein Krankenhaus äußerst günstig gelegenen, bis jetzt als wissenschaftliches Knaben-Institut benutzten **Salon** erworben hat, in dessen Haupt- und Nebengebäude für 60 kranke Männer entsprechender Raum gewonnen ist. Dazu kommt als besonders günstiger Umstand, daß die Anstalt **Karlshöhe** in den von ihr ausgebildeten jungen Männern auch das zur guten Versorgung jener Kranken erforderliche Personal selbst zur Verfügung hat.

Wir dürfen hoffen, daß in dem neuen „Männer-Kranken-Hause auf dem Salon“ noch im Laufe dieses Jahres mit der Aufnahme von Kranken begonnen werden kann, wobei ein konfessioneller Unterschied nicht gemacht und das Verpflegungsgeld für Arme möglichst billig gestellt wird.

Zu den Kosten des Ankaufs, der baulichen Herstellung und der inneren Einrichtung fehlen aber noch 50 bis 60,000 Mark behufs deren Deckung wir uns vertrauensvoll an die Königl. Gemeinschaftlichen Oberämter wenden, mit der Bitte, durch Bekanntmachung in den Bezirksblättern oder auf andere Weise eine Sammlung von Privat-Beiträgen zu veranstalten und namentlich auch die Amts-Versammlungen zu einer entsprechenden Verwilligung zu veranlassen, da die neue Anstalt zugleich eine Ergänzung der Bezirks-Krankenhäuser bilden soll.

Ueber das Ergebnis wolle gest. Mittheilung hieher gemacht, die Collette selbst aber an unser Kassenamt eingefandt werden. **Stuttgart, den 28. August 1879.**

Vorliegender Erlass wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Privatbeiträge wollen an Oberamtspfleger **Strölin** hier übermittelt werden. **Schorndorf, 5. Sept. 1879.**

R. gem. Oberamt. **Baum. Finckh.**

### An die Ortsbehörden.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins hat unterm 28. v. Mts. die nachstehenden Beiträge zu dem Aufwand der Kleinkinderschulen des Bezirks pro 1879/80 verwilligt und zwar für die Gemeinden:

Deutelsbach, Grunbach, Oberurbach, Schornbach und Weiler	je 50 M.
Winterbach	je 40 M.
Gerabsteden und Schnaitz	je 35 M.

Die Rechner und Verwaltungsamte haben bei Berechnung der fraglichen Beiträge, welche am 1. Oktober d. Js. zur Auszahlung an die gemeinschaftl. Ämter kommen werden, auf gegenwärtige Bekanntmachung Bezug zu nehmen. **Schorndorf, den 3. September 1879.**

R. gemeinsch. Oberamt. **Baum. Finckh.**

### Die Central-Stelle für die Landwirthschaft

an den Herrn Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.  
Die Centralstelle ist heuer wieder in der Lage, den Herren Vorständen der landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine bei dem landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt Sitzplätze auf der Haupttribüne einräumen zu können.

Indem wir Sie hiervon in Kenntniß setzen und Ihnen für Ihre Person oder für Ihren Stellvertreter eine Freikarte anbieten, haben wir beizufügen, daß es wegen des Vorbehalts der Freiplätze erforderlich ist, bald zu erfahren, ob Sie oder Ihr Stellvertreter von unserem Anerbieten Gebrauch machen wollen. Sollte Ihr Stellvertreter die fragliche Karte benötigen, so wäre dessen Name anzugeben, da die Eintrittskarten nach höherer Verfügung auf den Namen auszustellen sind. Da wir nach dem 14. d. M. über die Abgabe von Karten nicht mehr verfügen können, so sehen wir, falls von obigem Anerbieten Gebrauch gemacht werden wollte, bis dahin einer entsprechenden Anzeige entgegen.

Außerdem sind wir bereit, einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern der landwirthschaftlichen Vereine, welche das Fest besuchen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den innern Kreis ermächtigen, abzugeben.

Zur Gewinnung eines Anhaltspunktes über den Bedarf, beziehungsweise, falls die Anmeldungen ein bestimmtes Maß übersteigen sollten, zur Feststellung der mit Rücksicht auf die Ordnung zulässigen Anzahl von Schaulustigen im innern Kreis bitten wir,

**Wichtig für Parfame Hausfrauen.** Der reizende **Milch**, den dieses beliebte Nahrungsmittel, welches 5 mal so billig und 15 mal so nahrhaft als Kasse ist — bei fast allen Familien, besonders in Frankreich und England, gefunden, hat leicht begreiflicher Weise zahlreiche Fälschungen und Imitationen hervorgerufen.

Echt ist der **Kaffee-See** nur dann, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Kartons nicht Anderes gedruckt findet als die **4 Wörte: Maria Theresia von Donat.**

Das hiesige General-Depot befindet sich wie wir hören bei **Herrn W. Ringelbach** in **Winterbach**, und beträgt der unglaublich billige Preis in Deutschland für einen echten Carton 20 und 50 Pf. **Brust-Caramels 50 Pf.**

**Schorndorf.** (Eingefandt.) Zur Veruhigung theilweise auch Aufklärung der durch die Friedhofkapellenangelegenheit in Aufregung gebrachten Gemüther erlauben wir uns folgende objektive Erklärung abzugeben:

1. Die bis jetzt vorhandenen Mittel zur Erbauung einer Friedhofkapelle wurden dem Pfarrgemeinderath als solchem theils aus eigenem Antrieb der **Geber**, theils in Folge einer Aufforderung hiezu im „Schorndorfer Anzeiger“ eingehändigt, woraus sich für diesen das Recht ergibt den Bau auszuführen, über auch die Pflicht, dies in der zweckmäßigsten Weise zu thun.

2. **Geber** hat nur den von Beginn des Baues in gewissen hafter Weise Verabredungen mit sachverständigen Technikern geschlossen, vorgelegte Pläne geprüft und schließlich der nach dem Bestand und einigen Mitgliedern des Gemeinderaths gebilligte, hinsichtlich des Kostenpunktes wie der Zweckmäßigkeit am meisten sich empfehlende Bauplan angenommen.

3. Daß das Gebäude verhältnismäßig klein wird — immerhin aber größer als es jetzt den Anschein hat — wissen wir wohl; allein für die meisten Fälle und insbesondere für Nothfälle, d. h. für ungünstige Witterung im Sommer oder Winter, wo die Beheizung ja auch eine Nothwendigkeit ist, und wo man sich lieber in einem engen Raum gegen die Wüthenden des Wetters hütet, als in dem Freien denselben ausgesetzt sieht, wird es vollständig genügen. Dem in der That die Messungen und Proben haben gezeigt, daß dasselbe 200 Erwachsene Personen und mit Einrechnung der Vorhalle noch mehr zu fassen im Stande ist.

Unter diesen Umständen, und weil eine Abänderung der Anlage, auch wenn es sich um eine kleine Erweiterung von wenigen Metern handelte, wegen der schon so weit vorgeschrittenen Mauer- und Zimmerarbeiten eine Mehrausgabe nicht von 50 bis 100, sondern von 1500 bis 2000 M. verursachen würde, können wir uns nicht besorgt halten, von einem nach den verschiedensten Seiten hin wohlüberlegten Plan wieder abzugehen, zumal da auch für diesen noch ca. 1800 M. ungedeckt sind.

Wir bitten daher alle, die sich für die Sache interessieren, ihr abschließendes Urtheil auf die Vollendung des Baues auszusprechen, und hegen das Vertrauen, daß nach derselben manche Zweifel und Bedenken von selbst ihre Lösung finden werden. **Das Baucomité.**

### Tages-Begebenheiten.

**Schorndorf, 4. Sept.** Heute früh gegen 8 Uhr rückte unter Führung des Herrn Obersten **Graven** zur **Lippe** das in **Ludwigsburg** stationirte **Manoevregiment** **König Wilhelm** hier durch. An der Spitze des Regiments tronten kräftige Weisen und nach Verlauf von etwa 20 Minuten schloß die **5. Eskadron** **Herr Major v. Kirn**. **Gmünd** wird für heute sämtlicher **Abtheilungen** **Vereinigungsort** sein, von da rückt das Regiment nach Norden ab zum **Bezug** der **Antheilnahme** an den **Herbstübungen** der **Unter Division**.

**Schorndorf.** Der an dieser Stelle im letzten Blatt in Aussicht gestellte Vortrag über das neue **deutsche Concordat** und **Concurs-Verfahren** mit besonderer Berücksichtigung der Lage der Ehefrauen findet am **Samstag** **Abend** im **Kronensaal** statt. In **Betracht** der Wichtigkeit der neuen **Gesetzes-Bestimmungen** und dem Interesse das sie für jeden, namentlich aber für den **Geschäftsmann** haben, ist **jeden** zu **rathen** den Vortrag anzuhören.

**Berlin, 3. Sept.** Der Kaiser ist heute früh 7 1/2 Uhr nach **Alexandrow** abgereist. **Ein** **Gesetz** **besteht** aus dem **Generaladjutanten** **Albedill**, den **Generalkommandanten** **Lehndorff** und **Nadjimill**, dem **Leibärzt** **Lauer** und den **geheimen Hofrathen** **Bord** und **Rankf**. Der Kaiser trifft heute **Nachmittag** 3 Uhr in **Alexandrow** ein, wo ihn **Kaiser Alexander** **heraus** **empfangt**.

Rebigit, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in **Schorndorf**.